

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 108. Mittwoch, den 18. April 1827.

Herr Johann Friedrich Schmidt,

Rechtsconsulent zu Leipzig,

erlangte am 8. April 1777 beim verehrlichen Magistrate dieser Stadt die Rechte eines öffentlichen Notar, welche ihm am 8. des gegenwärtigen Monats von dieser Behörde, soweit dies für sie gehörte, unter den besten Wünschen erneuert wurden. Das seltne Glück, ein halbes Jahrhundert hindurch in der Ausübung dieser Rechte nützlich gewirkt zu haben, wird noch durch das frohe und stolze Bewußtseyn erhöht, daß in einem solchen Zeitraume keine einzige Beschwerde wider Herrn Schmidt angebracht, oder irgend eine, ihm unangenehme Verfügung veranlaßt worden ist. Daher sind ihm auch Gesundheit und Heiterkeit bis in sein fünf und siebenzig jähriges Alter ungestört geblieben. Möge er nun gegen jede Störung in dem Besitze dieser Güter von seinem erneuerten Amtsbefugnisse, Proteste zu erheben, noch lange, lange den besten Gebrauch machen.

L.

Comische Büchertitel.

Zu den literarischen Curiositäten in Betreff der Büchertitel, wie sie jüngst der literarische Almanach von Simon Kasperberger mittheilte, kann ich jetzt selbst einige Nachträge liefern. Es erschien nämlich

1.
in Leipzig 1700 von Andreas Werkmeister, einem (sehr tüchtigen!) Organisten zu Halberstadt, ein „Musikalisches Sieb, darinnen einige Mängel eines halb gelehrten Componisten vorgestellt und das Böse von dem Guten gleichsam ausgesiebet und abgefondert werden.“

Ein vierzig Jahr später, nämlich 1739, kam

2.
ebenfalls in Leipzig ein „Musikalischer Staarstecher,“ heraus. Verfasser war ein für jene Zeit tüchtiger Kritiker, eine Art Gottfr. Weber, Namens Lorenz Nitzler, der in Leipzig vielleicht zum ersten Male und bis jetzt zum letzten Male musikalische Vorlesungen mit vielem Beifalle hielt.

Mein bestes literarisches Curiosum endlich

3.
ist eine „Alamodische Hobelbank, das ist: ein sehr lustiger und artlicher Discurs zweier Adels-Personen, welchen sie von den Alamodischen, ja vielmehr von den jetzigen im Schwang gehenden unhöflichen Sitten, närrischen Gebräuchen und Mißbräuchen, als da ist in Kleibern, Gebärden, Gehen und Basolalsmanos-*) Macher, so sie bei etlichen Wälfen ic. wahrgenommen, halten.“ Es ist ohne Druckort 1668 erschienen.

*) Baso las manos: Ich küsse die Hand; spanische Redensart.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, Mittwoch, den 18., und morgen: kein Schauspiel.

Anzeige. Neue Lieder mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre, bei Friedrich Hofmeister.	
Liebes, A. C. P., von Gerbard, componirt vom Musikdirektor Pohlenz.	4 Gr.
Der Abschiedsabend, „Sterne verschwegene Wandler“ comp. von Reiffiger.	4 Gr.
Die Nachtigall, „Ach könnt ich doch die Nachtigall.“	4 Gr.
Stundchen. „Ruhe schwebt um Thal und Hügel.“	2 Gr.
Wethfessel Lied. „Glücklich bin ich nur bei dir.“	4 Gr.
Husarenlob, „Husaren sind gar wackre Krieger.“	4 Gr.
Claugini Duett, „Liebliche Sterne.“	5 Gr.

Anzeige. Von heute an wohne ich nicht mehr im schwarzen Hufeisen, sondern schräg über zwischen dem rothen Stiefel und rothen Adler Nr. 516; zugleich empfehle ich mich in allen Arten Reparaturen, so wie auch im Verkauf von goldnen und silbernen Taschenuhren, Tischuhren und Pendulen; auch sind bei mir einige astronomische Pendulen mit Compensations-Pendel, sowohl mit freier als auch ruhender Hemmung zum Verkauf fertig, welche ich Liebhabern der Astronomie bestens empfehle. Leipzig, den 14. April 1827.
H. Burckhardt, Uhrmacher.

Für Nelken-Freunde. Von den feinsten Stellagen-Nelken, starke und ganz gesunde Senker mit Nummer und Namen, werden à 2 Gr. pr. Stück, durch den Gärtner Otto, Johannisgasse Nr. 1316, im Garten verkauft.

Empfehlung. Eine der ersten Strohhutfabriken aus Florenz empfiehlt sich auf bevorstehende Jubilate-Messe mit einem schönen Assortiment von Fioretti und Venetianer Strohhüten in äußerst billigen Preisen. Ihr Lager wird seyn, Grimmasche Gasse Nr. 611, 1ste Etage.

Hausverkauf. Ein in der Hallischen Gasse in der besten Lage gelegenes Grundstück Nr. 456 mit bürgerlicher Nahrung und Stallung von 8 bis 10 Pferden, ist, jedoch ohne Unterhändler, billig zu verkaufen. Keelle Käufer erfahren das Nähere 2 Treppen hoch daselbst.

Pianoforte-Verkauf. Ein zwar gebrauchtes, aber noch in gutem Zustand befindliches Pianoforte in Flügelform, von Brodmann in Wien (Mahagony-Gehäuse, bronzirt, 6 Octaven), steht billig zu verkaufen. Das Nähere in der Musikalienhandlung von Wilh. Härtel, Neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Die Z u c h h a n d l u n g

von
F e r d i n a n d G r u n e r,

am Markte, Thomá's Haus, Nr. 2,
ist aus ihrem zeitherigen Local in das sich daneben in demselben Hause befindende, früher von die Herren Franz Anton Rainoni de Peter inne gehalten Gewölbe verlegt worden, und empfiehlt das aufs beste assortirte Tuch- und Casimir-Lager zu den billigsten Preisen.

F r i e d r. M e t z n e r & C o m p.

Beziehen die diesjährige Ostermesse zum Erstenmale mit einem wohlfortirten Lager sowohl seidener und halbseidener, als Metall-Knöpfen eigener Fabrik. Ihr Stand ist an der Hainstraßen- und Marktecke.

Die Mode- und Ausschnittwaaren-Handlung

von **Hartwig & Freytag**

ist in das ehemalige Gewölbe des Herrn Ferdinand Gruner am Markt unter Thomá's Haus Nr. 2 verlegt, und empfiehlt ihre Waaren zu den billigsten Preisen.

Simon Redtenbacher sel. Witwe & Söhne,

aus Kirchdorf bei Linz in Oberösterreich

geben sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß sie fortwährend ihre Niederlage der echten steyrerischen Eisenwaaren, vorzüglich in allen Gattungen Sensen, Sicheln und Futterklingen bestehend, auf dem alten Plage in Hohmanns Hofe in der Petersstraße Haus Nr. 32, haben, und machen zugleich dem damit handelnden Publikum zu wissen, daß nur sie allein ausschließlich echte steyrische Wildemanns-, Kelch- und Gamskopf-Sensen besitzen. Sie empfehlen sich daher für kommende Jubilate- und allen folgenden Messen ihren verehrtesten Freunden und Abnehmern bestens, indem sie nur noch bemerken, daß ihr Waarenlager außer den Messen das ganze Jahr hindurch in Commission bei J. G. Wolffs sel. Witwe im Barfußgäßchen sich befindet, wo sie jederzeit prompt und auf das billigste bedient werden können. Eben so empfiehlt sich

Johann Jacob Voith,

aus Steyr in Oberösterreich,

in allen Gattungen steyrischen Eisengeschmeidwaaren, steyrerischer Stahl und allen Sorten Wehsteinen, selbiger steht auf seinem alten Plage in seinem Gewölbe in obbenannten Hohmanns Hofe, in der Petersstraße Nr. 32, während den Messen, und außer der Messe befindet sich sein Waarenlager gleichfalls bei obbenannter J. G. Wolffs sel. Witwe, im Barfußgäßchen allhier in Commission.

Gardinen-Verzierungen in Bronze,

als Rosetten, Bügel, Verzierungen an die Stäbe so wie Klingelzieher zu Borden und Schnuren, erhielt wieder die neuesten Dessains, die ich wegen Billigkeit vorzüglich empfehlen kann.

Friedr. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 38.

Anerbieten. Sollte zur bevorstehenden Ostermesse eine hiesige oder auswärtige Handlung einen Gehülfen auf dem Comptoir oder im Waarenlager bedürfen, so würden wir ein brauchbares Subject nachweisen und die nöthige Auskunft ertheilen können. **Böhme & Comp.**

Gewölbevermietung. Zu nächste und folgende Messen ist das große Tuchgewölbe, welches N. Hansen von Eupen viele Jahre inne hatte, nebst Schreibstube und Niederlage, billig zu vermieten. Das Nähere beim Hauseigenthümer, Reichsstraße Nr. 398, 2te Etage.

Messvermietung. Eine große Eckstube nebst Alkoven und zwei Seitenstuben im Eckhause der Reichsstraße und Böttberggäßchen Nr. 434 sind zu vermieten; Erstere zum Ein- und Verkauf leichter Waaren sehr passend, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Reisegelegenheiten nach Berlin. Den 19. 20. und 21. April gehen Wagen dahin. Näheres ist zu erfragen bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

* * * Am zweiten Osterfeiertage ist ein Gesangbuch mit den Namen Therese Heinrich bezeichnet, in der Thomaskirche liegen geblieben. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, gegen ein angemessenes Douceur solches gefälligst abzugeben, in der Windmühlengasse Nr. 1432, eine Treppe hoch.

Großes Brandunglück. Die Nacht vom 28. auf den 29. März v. J. war für den hiesigen Ort eine schauerhafte Schreckensnacht. Denn Abends 3 Viertel auf 10 Uhr, brach bei einem starken Südwestwinde, am südwestlichen Ende des Dorfes Kühren eine Feuersbrunst aus, die in kurzer Zeit 23 Güter und Häuser, incl. der Schule und sämtliche Wirthschaftsgebäude der Pfarrwohnung bis auf den Grund zerstörte. Die Schnelligkeit, womit der Wind die Flamme verbreitete, machte es den Unglücklichen unmöglich, etwas von ihren Mobilien zu retten, weil sie auf die Rettung ihres Lebens, ihrer Kinder und ihres Viehes bedacht seyn mußten, und von dem Viehe ist dennoch vieles in den Flammen umgekommen. Jetzt stehe ich mit meinen unglücklichen Kirchkindern an den Trümmern unsers irdischen Glücks, und wir beweinen unser trauriges Schicksal. Es ergeht daher meine ergebenste und demüthige Bitte auch an mitleidige Herzen, den armen Verunglückten Unterstützung und Trost durch milde Gaben zu verschaffen, da dieses Dorf in den Kriegsjahre 1813 durch Plünderung, 1815 und 1823 durch Brandunglück schon viel gelitten hat. Die eingehenden Beiträge werden Hr. Harich und Comp. in Leipzig gefälligst annehmen, und Endesunterzeichneter zu seiner Zeit in den Leipziger Zeitungen dankbar anzeigen, berechnen und darüber quittiren. Kühren bei Wurzen, am 14. April 1827.

Georg August Fleck, Pastor.

Der 16te April an den 12. April.

Der runde Tisch Champagner trank,
Den ihm ein guter Raubfisch brachte.
Der runde Tisch sagt herzlich Dank,
Denn alles an ihm fröhlich lachte
Der runde Tisch bringt seinen Dank
Dem Raubfisch für den Labetrunk!

Thorzettel vom 17. April.

Grimma'sches Thor.	U.	Eöln, die Hrn. Candidaten Spöndli, Bögge lin und Zimmermann, v. Zürich, und Hr. Schwind, Großherzogl. Badenscher Schäfer, v. Wertheim, im gr. Blumenberge	6
Gestern Abend.			
Hr. Bischof Mauermann, v. Dresden, im Schloß	6		
Vormittag.			
Die Breslauer reitende Post	3	Hr. Hauptm. v. Geiling, auß. Dienst., v. Eöln, in St. Berlin	7
Halle'sches Thor.	U.	Die Stollberger fahrende Post	8
Gestern Abend.		Vormittag.	
Auf der Berliner Post: Hr. Postwath Peter, Stud. Lanner, Herzog u. Pirzel, a. Berlin, Hgl. D. Labenburg, a. Mannheim, unbestimmt u. im g. Horn	10	Hr. Lieut. v. Zuborwski, in R. P. Diensten, v. Trier, pass. durch	7
Vormittag.		Die Hamburger reitende Post	11
Die Landsberger fahrende Post	9	Hr. Rector Labes, v. Altstädt bei Labes	12
Die Magdeburger fahrende Post	10	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Fleck, a. Nordhausen, im Hot. de Saxe	12	Hr. Referend. v. Welk, a. Dresden, v. Merseburg, pass. durch	1
Nachmittag.			
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Rigby, Ren- tier-Wigram u. Kfm. Lohmann, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Fabrik. Thiersch, von Berlin, bei Mad. Weber u. Kfm. Goldschmidt, in P. Richters Hause	1	Petersthor.	U.
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Kfm. Eippert, v. hier, v. Hamburg zurück, Professor Thielecke, u. Kfm. Fesca, v. Braunschweig, im P. de Saxe	3	Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Hr. Kfm. Hofmann, v. Ober-Steinbach in d. Gans	9
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Proviantmstr. v. Thiele, in R. P. Dienst., v.		Hr. Kfm. Knappe, v. Altenburg, im br. Ros	4
		Hospital Thor.	U.
		Vormittag.	
		Die Freiburger reitende Post	7
		Die Rürnberger Diligente	8
		Die Annaberger fahrende Post	8
		Die Rürnberger reitende Post.	12